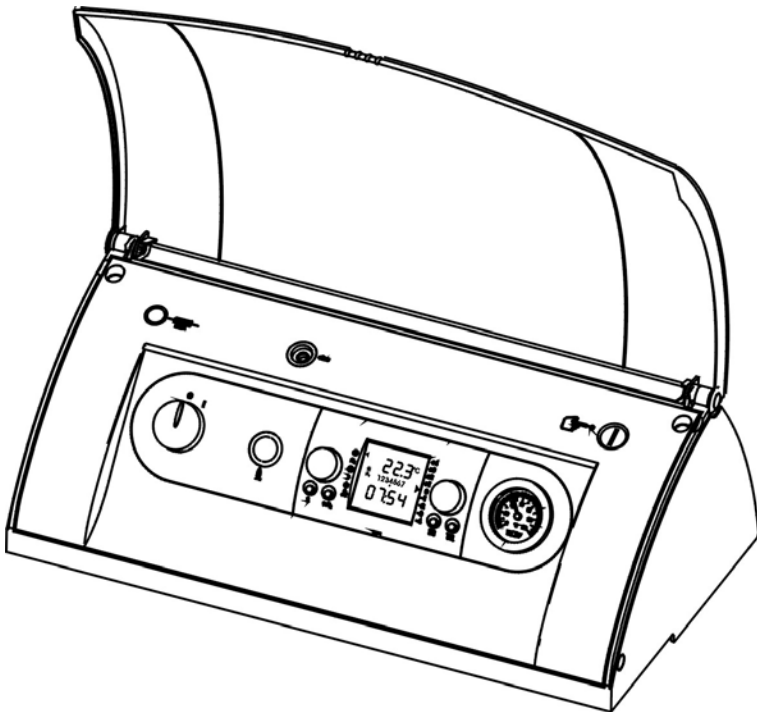


Montage- und Bedienungsanleitung

Regelung R3



| | |
|--|-------|
| Sicherheitshinweise..... | 3 |
| Normen / Vorschriften..... | 4 |
| Montage / Elektrische Arbeiten..... | 5-6 |
| Inbetriebnahme..... | 7 |
| Regelung / Funktion / Bedienung | 8-10 |
| Regelungsparameter anzeigen / ändern | 11 |
| Fachmannebene Parameter..... | 12-27 |
| Störmeldungen | 28 |
| Einstellprotokoll Parameter..... | 29 |
| Umstellung STB..... | 30 |
| Fühlerwiderstände | 31 |
| Schaltplan Kesselregelung R3 | 32 |
| Technische Daten | 33 |
| Stichwortverzeichnis..... | 34-35 |

In dieser Beschreibung werden die folgenden Symbole und Hinweiszeichen verwendet. Diese wichtigen Anweisungen betreffen den Personenschutz und die technische Betriebssicherheit.



„Sicherheitshinweis“ kennzeichnet Anweisungen, die genau einzuhalten sind, um Gefährdung oder Verletzung von Personen zu vermeiden und Beschädigungen am Gerät zu verhindern.



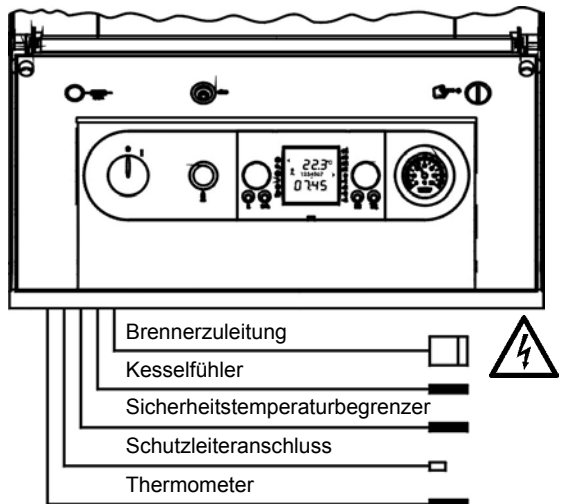
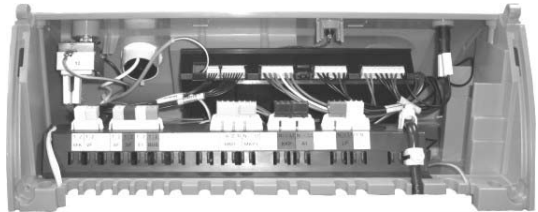
Gefahr durch elektrische Spannung an elektrischen Bauteilen!
Achtung: Vor Abnahme der Verkleidung Betriebsschalter ausschalten.

Greifen Sie niemals bei eingeschaltetem Betriebsschalter an elektrische Bauteile und Kontakte! Es besteht die Gefahr eines Stromschlages mit Gesundheitsgefährdung oder Todesfolge.

An Anschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Betriebsschalter Spannung an.

Achtung

„Hinweis“ kennzeichnet technische Anweisungen, die zu beachten sind, um Schäden und Funktionsstörungen am Gerät zu verhindern.



- Installation / Inbetriebnahme**
- Die Installation und Inbetriebnahme der Heizungsregelung und der angeschlossenen Zubehörteile darf lt. DIN EN 50110-1 nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
 - Die örtlichen EVU-Bestimmungen sowie VDE-Vorschriften sind einzuhalten.
 - DIN VDE 0100 Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen bis 1000V
 - DIN VDE 0105-100 Betrieb von elektrischen Anlagen
 - DIN EN 50165 Elektrische Ausrüstung von nichtelektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke
 - EN 60335-1 Sicherheitstechnische Ausrüstung elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke
- Ferner gelten für Österreich die ÖVE-Vorschriften sowie die örtliche Bauordnung.

Warnhinweise

- Das Entfernen, Überbrücken oder Außerkräftsetzen von Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen ist verboten!
- Die Anlage darf nur in technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden. Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen umgehend beseitigt werden.
- Bei Einstellung der Brauchwassertemperatur über 60°C bzw. bei Aktivierung der Legionellenschutzfunktion (65°C) ist für eine entsprechende Kaltwasserbeimischung zu sorgen (Verbrühungsgefahr).

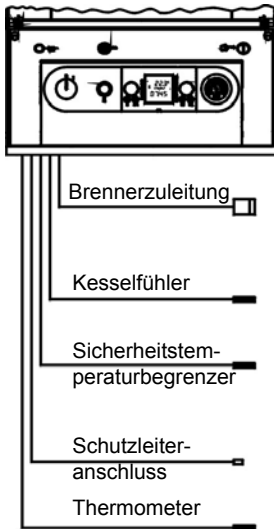
Wartung / Reparatur

- Die einwandfreie Funktion der elektrischen Ausrüstung ist in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.
- Störungen und Schäden dürfen nur von Fachkräften beseitigt werden.
- Schadhafte Bauteile dürfen nur durch original Wolf-Ersatzteile ersetzt werden.
- Vorgeschriebene elektrische Absicherungswerte sind einzuhalten (siehe Technische Daten).

Achtung

Werden an Wolf-Regelungen technische Änderungen vorgenommen, übernehmen wir für Schäden, die hierdurch entstehen, keine Gewähr.

Montage



Bei der Montage der Regelung ist zu beachten, dass die Fühlerkapillare nicht geknickt oder verdreht werden!

Bauseitige Leitungen für Fühler und Fernbedienung nicht zusammen mit Netzleitungen verlegen.

Elektrische Verdrahtung gemäß Schaltplan vornehmen.

Bei Regelungstausch, vorher Gehäuse-Adapter montieren.

Hinteren Regelungsdeckel nach Lösen der beiden Schrauben öffnen.

Brennerzuleitung

durch die Öffnung in der Regelungskonsole (links/rechts) führen, je nach Schwenkrichtung der Kesseltüre.

Kesselfühler

in beliebige Öffnung der Tauchhülse des Kessels stecken

Sicherheitstemperaturbegrenzer

Fühlerkapillare in beliebige Öffnung der Tauchhülse des Kessels stecken

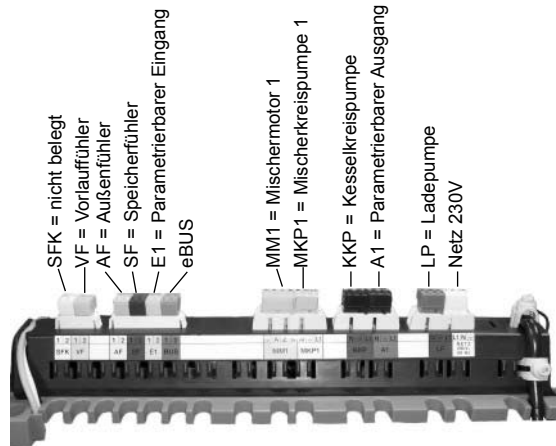
Schutzleiteranschluss

an die Regelungskonsole stecken

Thermometer für Kesseltemperaturanzeige

in beliebige Öffnung der Tauchhülse des Kessels stecken

Elektrische Arbeiten



Hinweis

Alle eventuell nicht benötigte Stecker in die Steckerleiste stecken. Farbcodierung beachten.

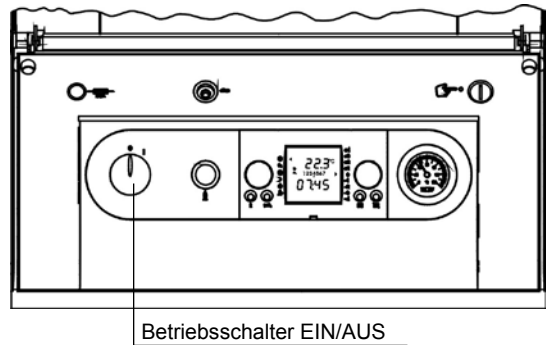
Gelben Stecker mit Brücke in Steckplatz E1 stecken.

Netzanschluss

Netzanschlusskabel mit dem mitgelieferten Stecker verbinden. Stecker in den beschrifteten Platz der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen.

| | |
|------------------------------------|--|
| Pumpenanschluss | Die Wolf-Kesselkreis-, die Wolf-Mischerkreis- und die Wolf-Speicherladepumpe sind werkseitig mit Stecker ausgeführt. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen. Stecker in die beschrifteten Plätze der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. |
| Mischermotor | Der Wolf-Mischerstellmotor ist werkseitig verdrahtet und mit Stecker ausgeführt. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen. Stecker in den beschrifteten Platz der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. |
| A1 parametrierbarer Ausgang | Anschlusskabel für Ausgang A1 mit dem mitgelieferten Stecker verbinden. Stecker in den beschrifteten Platz der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen. |
| Vorlauffühler | Vorlauffühler an den Vorlauf des Mischerkreises ca. 50 cm nach der Heizkreispumpe montieren. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen. Stecker in den beschrifteten Platz der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. |
| Außenfühler | Bauseitige Zuleitung des Außentemperaturfühlers mit dem mitgelieferten Stecker verbinden. Stecker in den beschrifteten Platz der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen. Außentemperaturfühler an der Nord- oder Nordostwand 2 bis 2,5m über dem Boden montieren. |
| Speicherfühler (Zubehör) | Speicherfühler (Zubehör) in die Tauchhülse des Speichers stecken. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen. Stecker in den beschrifteten Platz der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. |
| E1 parametrierbarer Eingang | Anschlusskabel für Eingang E1 mit dem mitgelieferten Stecker verbinden. Stecker in den beschrifteten Platz der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen. |
| eBus-Zubehör | Fernbedienung, Funkuhrmodul, Funkuhrmodul mit Außenfühler, Empfänger für Funkaußenfühler und analoge Funkfernbedienung. Bauseitige Zuleitung des Zubehörs mit dem mitgelieferten grünen Stecker (Aufschrift eBus) verbinden. Stecker in den beschrifteten Platz der Steckerleiste stecken und Kabel mit Zugentlastung sichern. Kabel durch die Aussparung in der Kesselrückwand führen. |
| | Hinweis: Sollen mehrere eBus-Zubehöbauteile gleichzeitig angeschlossen werden, müssen diese parallel zum eBus-Anschluss angeklemt werden. |

Betriebsschalter EIN/AUS der Regelung einschalten.



Wird die Regelung am Betriebsschalter eingeschaltet, so wird mit der Werkseinstellung der Betrieb der Heizungsanlage aufgenommen.

Hinweis:

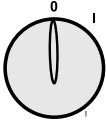
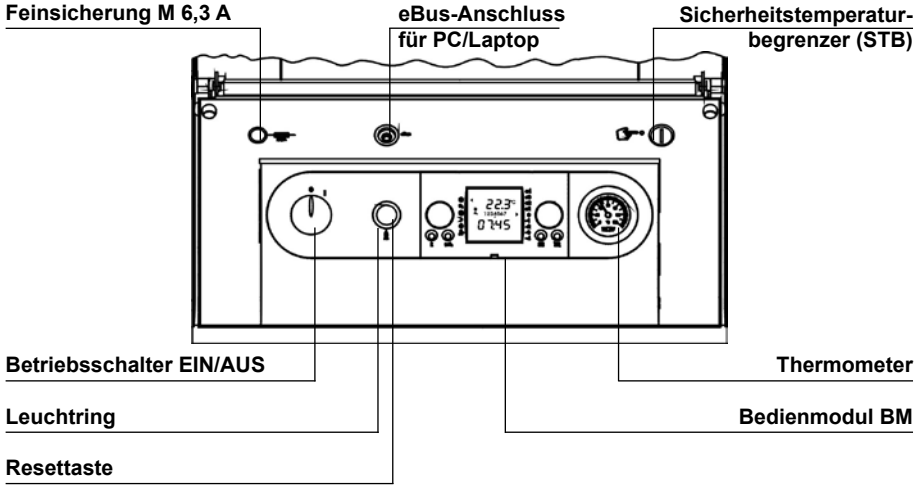
Die Werkseinstellung der Regelung entspricht Erfahrungswerten. Je nach Anlage bzw. Belegung können Regelungsparameter abweichend von der Werkseinstellung eingestellt werden! Änderungen können über das Wolf-Regelungszubehör bzw. über PC/ Laptop mit der Wolf-Regelungssoftware vorgenommen werden. Alle Werkseinstellungen sind unverlierbar gespeichert.

Die Regelung erkennt bei der Inbetriebnahme automatisch einen angeschlossenen Speicher-, Vorlauf- und/oder Außenfühler.

Der Speicherfühler und der Vorlauffühler kann durch Abklemmen und Reset (Regelung) abgemeldet werden.

Achtung

Der Kesselfühler und der Außenfühler kann nicht abgemeldet werden.



Betriebsschalter EIN/AUS

Bei Stellung 0 ist die Heizkesselregelung ausgeschaltet. Es erfolgt kein Frostschutz.

Leuchtring zur Statusanzeige

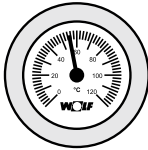


| Anzeige | Bedeutung |
|-------------------|---|
| Grün blinkend | Stand by (Netz ist eingeschaltet, keine Wärmeanforderung) |
| Grünes Dauerlicht | Wärmeanforderung: Pumpe läuft, Brenner aus |
| Gelb blinkend | Schornstiefegerbetrieb |
| Gelbes Dauerlicht | Brenner ein, Flamme ein |
| Rot blinkend | Störung |

Resettaste

1. zum Zurücksetzen aller Parameter auf Werkseinstellung.
 - Betriebsschalter muss in Stellung **O** (AUS) stehen.
 - Resettaste drücken und gedrückt halten, während der Betriebsschalter in Stellung **I** (EIN) gebracht wird.
 - Resettaste nach dem Einschalten der Anlage noch mind. 2 Sek. gedrückt halten.
2. zum Entriegeln vom Öl-Feuerungsautomat.
(nur in Kombination mit den entsprechenden Wolf-Komponenten)
 - Bei einer Brennerstörung wird durch Drücken der Resettaste über ein Entriegelungsrelais der Öl-Feuerungsautomat entriegelt.

Hinweis: Gaskessel müssen bei Brennerstörungen direkt am Gas-Feuerungsautomat über eine Öffnung in der Schalldämmhaube entriegelt werden.

**Thermometer**

zur Anzeige der aktuellen Heizwassertemperatur

**Feinsicherung**

M 6,3 A zum Schutz der Regelungsplatine

**eBus-Anschluss**

zur Datenübertragung zwischen Regelung und PC/Laptop mit dem „Software-Set für Kesselregelungen“ (Zubehör)

**Sicherheitstemperaturbegrenzer STB**

werkseitig auf 110°C eingestellt; wenn erforderlich auf 100°C umstellbar.

Pumpenstandschutz

Der Pumpenstandschutz wird generell Mittags 12:00 Uhr aktiviert. Die Heizkreispumpe läuft für ca. 10 Sekunden an und der Mischer öffnet. Danach laufen die Speicherladepumpen und die Zirkulationspumpe (falls vorhanden) für 20 Sekunden an und der Mischer schließt. Damit wird ein Festsetzen der Bauteile verhindert. Sollte der Brenner während des Pumpenstandsches gerade in Betrieb sein, wird dieser für die Dauer von ca. einer Minute abgeschaltet.

Regelungsparameter anzeigen / ändern

Eine Änderung bzw. das Anzeigen der Regelungsparameter ist nur über das Bedienmodul BM möglich. Die Vorgehensweise ist der Bedienungsanleitung des Bedienmoduls BM zu entnehmen.

Achtung Änderungen dürfen nur von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb oder dem Wolf-Kundendienst durchgeführt werden.

Achtung Bei unsachgemäßer Bedienung kann dies zu Funktionsstörungen führen. Bei der Einstellung von Parameter A09 (Frostschutz Außentemperatur) ist zu beachten, dass bei Temperaturen unter 0°C ein Frostschutz nicht mehr gewährleistet ist. Dadurch kann die Heizungsanlage mit all seinen Komponenten (z.B. Rohre, Heizkörper usw.) beschädigt werden.

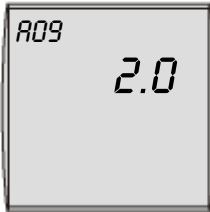
Parameter-Überblick

(Einstellung und Funktion auf den folgenden Seiten)

| Parameter | Einstellbereich | Werkseinst. | |
|-----------|---|---|-------|
| A09 | Frostschutzgrenze | -20 bis +10°C | +2°C |
| A10 | Warmwasser-Parallelbetrieb | 0 / 1 | 0 |
| A14 | Warmwassermaximaltemperatur | 60 bis 80°C | 65°C |
| HG01 | Schaltdifferenz Brenner (dynamisch) | 5 bis 30K | 15K |
| HG06 | Pumpenbetriebsart | 0 / 1 / 2 | 0 |
| HG07 | Nachlaufzeit Kesselkreispumpe | 0 bis 30min | 3min |
| HG08 | Maximalbegrenzung Kesselkreis TV-max | 40 bis 90°C | 75°C |
| HG09 | Brennertaktsperre | 1 bis 30min | 4min |
| HG13 | Parametrierbarer Eingang E1 | 1 bis 11 | 1 |
| HG14 | Parametrierbarer Ausgang A1 | 0 bis 14 | 0 |
| HG15 | Speicherhysterese | 1 bis 30K | 5K |
| HG19 | Nachlaufzeit Speicherladepumpe | 0 bis 10min | 3min |
| HG20 | max Speicherladezeit | 0 bis 5h | 2h |
| HG21 | Kesselminimaltemperatur TK-min * | 38 bis 90°C | 38°C |
| HG22 | Kesselmaximaltemperatur TK-max | 50 bis 90°C | 80°C |
| HG24 | Warmwasser-Fühlerbetriebsart | 1 / 2 / 3 | 1 |
| HG25 | Kesselübertemperatur bei Speicherladung | 0 bis 40K | 10K |
| HG26 | Kesselanfahrrentlastung | 0 / 1 | 1 |
| HG32 | Rücklauf temperaturanhebung ** | 0 bis 70°C | 30°C |
| HG33 | Hysteresezeit | 1 bis 30min | 10min |
| HG34 | eBus-Einspeisung | 0 / 1 / 2 | 2 |
| HG35 | 0 - 5V-Eingang für Fernleitsystem | 0 / 1 | 0 |
| HG50 | Testfunktionen | 1 bis 8 | - |
| HG70 | Anzeige Multifunktions-eingang E1 | -50 Fühlerkurzschluss, bzw. Kontakt geschlossen -60 Fühlerunterbrechung, bzw. Kontakt offen Isttemperatur Sammlerfühler HG13 = 7 Isttemperatur Rücklauffühler HG 13 = 11 | |
| M1 01 | Minimale Mischerkreistemperatur | 0 bis 80°C | 0°C |
| M1 02 | Maximale Mischerkreistemperatur | 20°C bis 80°C | 50°C |
| M1 03 | Heizkurvenabstand Mischerkreis | 0 bis 30K | 10K |
| M1 04 | Estrichrocknung | 0 / 1 / 2 | 0 |
| M1 06 | Nachlaufzeit Mischerkreispumpe | 0 bis 30min | 3min |
| M1 07 | Proportionalbereich Mischerkreis | 5 bis 40K | 12K |

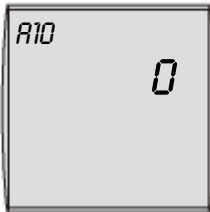
* bei Betrieb mit Gasgebläsebrenner muss 50°C eingestellt werden

** bei Betrieb mit Gasgebläsebrenner muss 40°C eingestellt werden

**Frostschutzgrenze
Parameter A09**

Werkseinstellung: 2°C
Einstellbereich: -20 bis +10°C

Individuelle Einstellung: _____

**Warmwasser-Parallelbetrieb
Parameter A10**

Werkseinstellung: 0
Einstellbereich: 0 / 1

Individuelle Einstellung: _____

Unterschreitet die Außentemperatur den eingestellten Wert, läuft die Kesselkreispumpe ständig. Sinkt die Kesselwassertemperatur unter +5°C schaltet der Brenner ein und heizt den Kessel mindestens auf 38°C auf.

Hinweis:

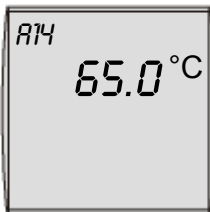
Die Werkseinstellung darf nur verändert werden, wenn sichergestellt ist, dass bei niedrigeren Außentemperaturen ein Einfrieren der Heizungsanlage und deren Komponenten nicht erfolgen kann.

Bei **Warmwasser-Vorrangschaltung (0)** wird während der Speicherladung die Heizkreispumpe ausgeschaltet. Die Energie des Kessels wird ausschließlich der Warmwasserbereitung zur Verfügung gestellt. Die Speicherladepumpe läuft erst an, wenn die Kesselwassertemperatur um 5°C wärmer ist, als die aktuelle Speicherwassertemperatur. Sobald der Speicher die eingestellte Temperatur erreicht hat, schaltet der Brenner ab und die Heizkreispumpe ein. Die Speicherladepumpe läuft max. solange nach, wie dies im Parameter HG19 (Nachlaufzeit Speicherladepumpe) eingestellt ist.

Im **Warmwasser-Parallelbetrieb (1)** bleibt die Heizkreispumpe weiter in Betrieb. Ist die Kesselwassertemperatur um 5°C wärmer als die Speichertemperatur, läuft die Speicherladepumpe an. Sobald der Speicher die eingestellte Wassertemperatur erreicht hat, ist die Speicherladung beendet. Die Speicherladepumpe läuft max. solange nach, wie dies im Parameter HG19 (Nachlaufzeit Speicherladepumpe) eingestellt ist.

Achtung

Im Warmwasserparallelbetrieb (1) kann der Heizkreis zeitweise mit einer höheren Temperatur beaufschlagt werden.

**Warmwassermaximaltemperatur
Parameter A14**

Werkseinstellung: 65°C
Einstellbereich: 60 bis 80°C

Individuelle Einstellung: _____

Die Werkseinstellung der Warmwassertemperatur ist 65°C. Sollte für gewerbliche Zwecke eine höhere Warmwassertemperatur benötigt werden, so kann diese bis auf 80°C freigegeben werden.

Bei aktivierter Legionellenschutzfunktion (BM) wird der Warmwasserspeicher bei der ersten Speicherladung des Tages auf den eingestellten Wert der Warmwassermaximaltemperatur aufgeheizt.

Es sind geeignete Maßnahmen für einen Verbrühungsschutz zu treffen. Der Parameter HG22 Kesselmaximaltemperatur sollte mindestens 5K höher eingestellt werden als die gewählte Warmwassermaximaltemperatur.

Achtung

**Schaltdifferenz Brenner
(dynamisch)
Parameter HG01**

Werkseinstellung: 15 K
Einstellbereich: 5 bis 30 K

Individuelle Einstellung: _____

Die Brennerschaltdifferenz regelt die Kesseltemperatur innerhalb des eingestellten Bereichs durch Ein- und Ausschalten des Brenners. Je höher die Ein- Ausschalttemperaturdifferenz eingestellt wird, desto größer ist die Kesseltemperaturschwankung um den Sollwert bei gleichzeitig längerer Brennerlaufzeit und umgekehrt. Längere Brennerlaufzeiten schonen die Umwelt und verlängern die Lebensdauer von Verschleißteilen

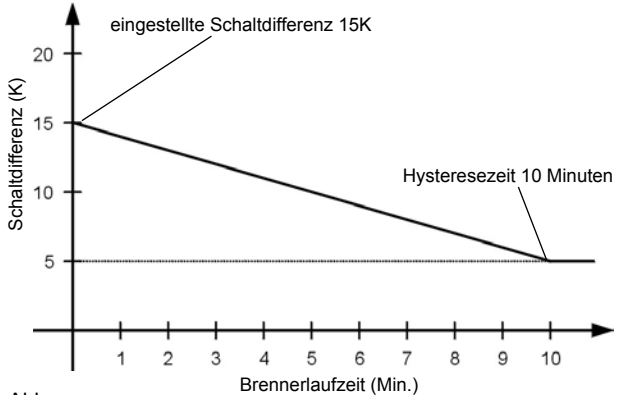


Abb.:
Zeitlicher Verlauf der dynamischen Brennerschaltdifferenz für eine benutzerdefinierte Brennerschaltdifferenz von 15K und eine gewählte Hysteresezeit (Parameter HG33) von 10 Minuten.

**Pumpenbetriebsart
Parameter HG06**



Werkseinstellung: 0
Einstellbereich: 0 / 1 / 2

Individuelle Einstellung: _____

**Pumpenbetriebsart 0:
Heizkreispumpe bei Heizungsanlagen ohne Kaskadenschaltung und ohne hydraulische Weiche**

Bei Wärmeanforderung Heizung läuft die Heizkreispumpe ständig. Bei Speichervorrang wird die Heizkreispumpe während der Speicherladung abgeschaltet.

**Pumpenbetriebsart 1:
Zubringerpumpe bei Heizungsanlagen mit Kaskadenschaltung und/oder hydraulischer Weiche**

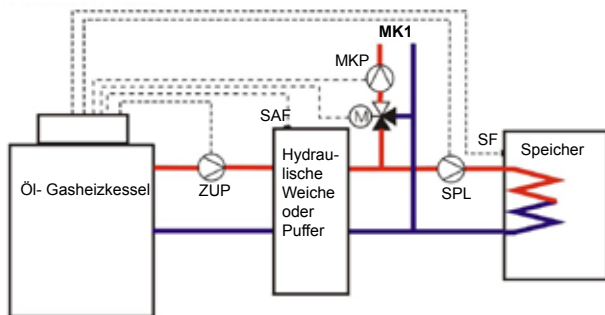
Heizkreispumpe wird zur Zubringerpumpe. Der Sammlerfühler wirkt sowohl auf den Heizbetrieb als auch auf die Speicherladung. Die Zubringerpumpe läuft nur bei Brenneranforderung. Pumpennachlauf gemäß Parameter HG07.

Anfahrtlastung: Bei $TK_{ist} < TK_{min}$ (38°C) Zubringerpumpe „Aus“.
MKP und Speicherladepumpe laufen bei Anfahrntlastung weiter.

Hinweis: Pumpennachlauf sollte von 3 min auf 15 min erhöht werden. Parameter HG13 muss auf 7 parametrieren werden.

Hydraulikschema:

- ZUP = Zubringerpumpe
- SPL = Speicherladepumpe
- PLP = Pufferladepumpe
- SF = Speicherfühler
- SAF = Sammlerfühler
- MK1 = Mischerkreis
- MKP = Mischerkreispumpe



Pumpenbetriebsart 2:

Pufferladepumpe für BSP-Speicher

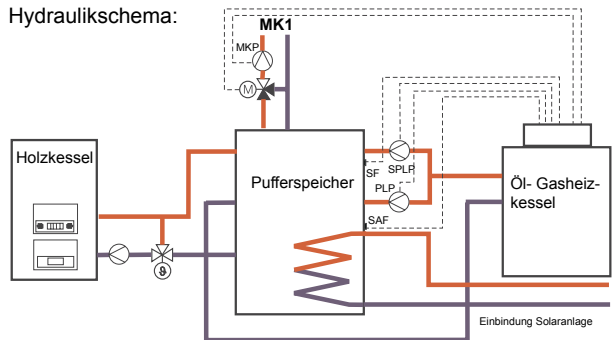
Heizkreispumpe wird Pufferladepumpe. Der Sammlerfühler (Puffer) wirkt nur auf den Heizbetrieb. Bei Speicherladung wird auf den internen Kesselfühler geregelt. Die Pufferladepumpe läuft nur bei einer Brenneranforderung im Heizbetrieb. Pumpennachlauf gemäß Parameter HG07.

Anfahrtlastung: Bei $TK_{Ist} < TK_{min}$ ($38^{\circ}C$) Pufferladepumpe und Speicherladepumpe „Aus“. MKP läuft bei Anfahrntlastung weiter.

Hinweis: Pumpennachlauf sollte von 3 min auf 15 min erhöht werden. Parameter HG13 muss auf 7 parametriert werden.

Hydraulikschema:

- ZUP = Zubringerpumpe
- SPLP = Speicherladepumpe
- PLP = Pufferladepumpe
- SF = Speicherfühler
- SAF = Sammlerfühler
- MK1 = Mischerkreis
- MKP = Mischerkreispumpe



**Nachlaufzeit
Kesselkreispumpe
Parameter HG07**

Werkseinstellung: 3 min
Einstellbereich: 0 bis 30 min

Besteht keine Wärmeanforderung mehr seitens des Heizkreises, läuft die Kesselkreispumpe um die eingestellte Zeit nach, um einer Sicherheitsabschaltung des Kessels bei hohen Temperaturen vorzubeugen.

Individuelle Einstellung: _____

**Maximalbegrenzung
Kesselkreis TV-max.
Parameter HG08**

Werkseinstellung: 75°C
Einstellbereich 40 bis 90°C

Diese Funktion begrenzt die Kesseltemperatur im Heizbetrieb nach oben hin und der Brenner schaltet ab. Bei der Speicherladung ist dieser Parameter nicht wirksam und die Kesseltemperatur kann während dieser Zeit auch höher sein. „Nachheizeffekte“ können ein geringfügiges Überschreiten der Temperatur verursachen.

Individuelle Einstellung: _____

**Brennertaktsperr
Parameter HG09**

Werkseinstellung: 4 min
Einstellbereich: 1 bis 30 min

Nach jeder Brennerabschaltung im Heizbetrieb ist der Brenner für die Zeit der Brennertaktsperr gesperrt.

Die Brennertaktsperr wird durch Aus- und Einschalten am Betriebsschalter oder durch kurzes Drücken der Resettaste zurückgesetzt.

Individuelle Einstellung: _____

**Parametrierbarer
Eingang E1
Parameter HG13**



Werkseinstellung: 1
Einstellbereich: 1 bis 11

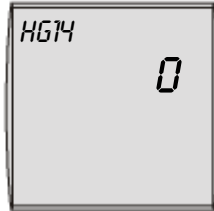
Der Eingang E1 kann mit folgenden Funktionen belegt werden:

| Nr. | Bedeutung |
|-----|---|
| 1 | Raumthermostat Bei geöffnetem Eingang E1 wird der Heizbetrieb auch unabhängig von einem digitalen Wolf - Regelungszubehör gesperrt (Sommerbetrieb). Ausnahme: Fernbediente Heizkreise |
| 2 | Maximalthermostat oder Anlagendruckwächter Anschlussmöglichkeit für einen Maximalthermostaten, Minimal-/Maximaldruckbegrenzer oder Anlagendruckwächter. Der Eingang E1 muss für eine Brennerfreigabe geschlossen werden. Bei geöffnetem Kontakt bleibt der Brenner auch im Schornsteinfeger- und Frostschutzbetrieb für Warmwasser und Heizung gesperrt. |
| 3 | nicht belegt |
| 4 | nicht belegt |
| 5 | Abgasklappe / Zuluftklappe Funktionsüberwachung der Abgasklappe/Zuluftklappe mit potentialfreien Kontakt. Geschlossener Kontakt Voraussetzung für Brennerfreigabe im Heiz-,Warmwasser-,Kaskaden- und Schornsteinfegerbetrieb. Wichtig: A1 (HG 14 = 7) muss auf Funktion Abgasklappe / Zuluftklappe parametrier sein. |
| 6 | Zirkulationstaster (bauseits) Nach Betätigen des Tasters wird die Zirkulationspumpe unabhängig vom Zeitprogramm oder der Stellung des Programmwahlschalters (BM) für 5 Minuten eingeschaltet. Wichtig: Ausgang A1 muss in jedem Fall auf Einstellung 13 programmiert werden! |

Der Eingang E1 kann mit folgenden Funktionen belegt werden:

| | |
|----|--|
| 7 | Sammlerfühler (Hydraulische Weiche oder Puffer) Die Ausregelung der Kesseltemperatur im Heizbetrieb und während der Speicherladung ist von der Konfiguration des Parameters HG06 abhängig. Der Kesselfühler überprüft weiterhin die Kesselminimal- und Kesselmaximaltemperatur des Wärmeerzeugers. |
| 8 | Brennersperrung Geschlossener Kontakt, Brenner gesperrt. Die Heizkreis- und die Speicherladepumpe laufen im normalen Betrieb, jedoch ohne Anfahrrentlastung. Bei Schornsteinfegerbetrieb und Frostschutz ist der Brenner freigegeben (Ansteuerung Ausgang 1 wenn HG14 = 12, Umschaltventil, parametrier ist). |
| 9 | nicht belegt |
| 10 | Externe Brenneranforderung, Eingang E1 geschlossen (z.B. Luftheizer, Schwimmbadanforderung, 2. Speicherladung mittels Thermostat) Kesselsolltemperatur wird auf Kesselmaximaltemperatur minus 5K gesetzt. Begrenzung durch maximale Vorlauftemperatur. Heizkreis- und Speicherladepumpe wie im normalen Betrieb. Wichtig: Ausgang A1 muss in jedem Fall auf Einstellung 14 programmiert werden! |
| 11 | Rücklauffühler Nur in Verbindung mit Parameter HG32 (Rücklauf-temperaturanhebung). Wichtig: Ausgang A1 muss in jedem Fall auf Einstellung 12 programmiert werden! |

**Parametrierbarer
Ausgang A1
Parameter HG14**



Werkseinstellung: 0
Einstellbereich: 0 bis 14

Individuelle Einstellung: _____

Der Ausgang A1 kann mit folgenden Funktionen belegt werden:

| Nr. | Bedeutung |
|-----|--|
| 0 | ohne Funktion Ausgang A1 wird nicht angesteuert. |
| 1 | Zirkulationspumpe 100% Ausgang A1 wird bei Zirkulationsfreigabe durch Regelungszubehör (BM) angesteuert. Ohne Zubehörregler wird der Ausgang A1 ständig angesteuert. |
| 2 | Zirkulationspumpe 50% Ausgang A1 wird bei Zirkulationsfreigabe durch Regelungszubehör (BM) taktend angesteuert 5 Minuten ein und 5 Minuten aus. Ohne Zubehörregler taktet der Ausgang A1 ständig im 5-Minutentakt. |
| 3 | Zirkulationspumpe 20% Ausgang A1 wird bei Zirkulationsfreigabe durch Regelungszubehör (BM) taktend angesteuert. 2 Minuten ein und 8 Minuten aus. Ohne Zubehörregler taktet der Ausgang A1 ständig. |
| 4 | Alarmausgang Ausgang A1 wird nach einer Störung und Ablauf von 4 Minuten angesteuert. |
| 5 | Flammenmelder Ausgang A1 wird nach Erkennen einer Flamme (Spannung am Eingang B4) angesteuert. |
| 6 | nicht belegt |
| 7 | Abgasklappe / Zuluftklappe Vor einem Brennerstart wird Ausgang A1 geschlossen. Die Rückmeldung wird über Eingang E1, (HG 13 = 5) kontrolliert. Schließt Eingang E1 nicht, so geht der Brenner nicht in Betrieb und nach Ablauf von zwei Minuten wird FC 8 generiert. Wichtig: Eingang E1 muss als Abgasklappe/Zuluftklappe parametrierbar sein. |
| 8 | Fremdentlüftung Ausgang A1 wird invertiert zum Brenner angesteuert. Die Abschaltung einer Fremdentlüftung (z.B. Dunstabzug) während des Brennerbetriebs ist nur bei raumluftabhängigem Betrieb des Wärmeerzeugers notwendig. |
| 9 | Versorgungsventil Ausgang A1 wird mit der Brenneranforderung angesteuert. |
| 10 | nicht belegt |
| 11 | Zubringerpumpe Ausgang A1 wird bei jeder Wärmeanforderung (Heizkreis bzw. Speicherladung) angesteuert. |

Der Ausgang A1 kann mit folgenden Funktionen belegt werden:

| | |
|----|---|
| 12 | <p>Bypasspumpe für Rücklauf temperaturanhebung oder Umschaltventil. Ausgang A1 wird angesteuert wenn die Rücklauf temperatur kleiner als die eingestellte Rücklauf temperaturanhebung (Parameter HG32) ist. Wichtig: Eingang E1 muss in jedem Fall auf Einstellung 11 programmiert werden oder wenn eine externe Brennersperrung Eingang E1 (HG 13 = 8) parametrier ist!</p> |
| 13 | <p>Zirkulationspumpe Ausgang A1 wird nach Betätigen eines Tasters (Impuls Eingang E1) für 5 Minuten angesteuert. Wichtig: Eingang E1 muss in jedem Fall auf Einstellung 6 programmiert werden!</p> |
| 14 | <p>Ausgang A1 Ein Ausgang A1 wird angesteuert wenn Eingang E1 geschlossen ist (externe Brenneranforderung). Wichtig: Eingang E1 muss in jedem Fall auf Einstellung 10 programmiert werden!</p> |

Speicherhysterese Parameter HG15



Werkseinstellung: 5K
Einstellbereich: 1 bis 30 K

Individuelle Einstellung: _____

Nachlaufzeit Speicherladepumpe Parameter HG19



Werkseinstellung: 3 min
Einstellbereich: 0 bis 10 min

Individuelle Einstellung: _____

Mit der Speicherhysterese wird der Ein- und Ausschalt punkt der Speicherladung geregelt. Je höher die Ein- und Ausschalt temperaturredifferenz eingestellt wird, desto größer ist die Speichertemperaturschwankung um den Speichersollwert.

Beispiel: Speichersolltemperatur 60°C
Speicherhysterese 5K

Bei 55°C beginnt die Speicherladung und bei 60°C wird sie beendet.

Nach Beendigung der Speicherladung (Speicher hat die eingestellte Temperatur erreicht) läuft die Speicherladepumpe max. um die eingestellte Zeit nach. Sollte während der Nachlaufzeit die Kesselwassertemperatur bis auf 5K Differenz zwischen Kessel- und Speicherwassertemperatur gesunken sein, so schaltet die Speicherladepumpe vorzeitig ab um den Kessel nicht unnötig stark auszukühlen.

**Max. Speicherladezeit
Parameter HG20**

Werkseinstellung: 2 Std.
Einstellbereich: 0 bis 5 Std.

Individuelle Einstellung: _____

Fordert der Speichertemperaturfühler Wärme, beginnt die Speicherladung. Bei zu klein ausgelegtem Heizkessel, verkalktem Speicher oder permanentem Warmwasserverbrauch und Vorrangbetrieb, würden die Heizungsumwälzpumpen ständig außer Betrieb sein. Die Wohnung kühlt stark aus. Um dies zu begrenzen, besteht die Möglichkeit eine max. Speicherladezeit vorzugeben. Ist die eingestellte Speicherladezeit abgelaufen, schaltet die Regelung auf Heizbetrieb zurück und taktet im eingestellten Wechselrhythmus zwischen Heiz- und Speicherladebetrieb, unabhängig davon ob der Speicher seine Solltemperatur erreicht hat oder nicht. Die Funktion bleibt auch im Parallelbetrieb aktiv (Parameter A10 auf 1). Sie ist nur dann außer Betrieb, wenn dieser auf 0 gestellt wird.

Bei Heizungsanlagen mit hohem Warmwasserverbrauch, z.B. Hotel, Sportverein usw. sollte dieser Parameter auf 0 gestellt werden.

**Kesselminimaltemperatur
TK - min.
Parameter HG21**

Werkseinstellung: 38°C
Einstellbereich: 38 bis 90°C

Individuelle Einstellung: _____

Die Regelung ist mit einem elektronischen Kesseltemperaturregler ausgestattet, dessen min. Einschalttemperatur einstellbar ist. Wird diese bei Wärmeanforderung unterschritten, so wird der Brenner unter Berücksichtigung der Taktsperrung eingeschaltet. Liegt keine Wärmeanforderung vor, so kann die Kesselminimaltemperatur TK-min auch unterschritten werden.

Hinweis: Bei Betrieb mit Gasgebläsebrenner muss dieser Parameter auf 50°C eingestellt werden.

**Kesselmaximaltemperatur
TK - max.
Parameter HG22**

Werkseinstellung: 80°C
Einstellbereich: 50 bis 90°C

Individuelle Einstellung: _____

Die Regelung ist mit einem elektronischen Kesseltemperaturregler ausgestattet, dessen max. Abschalttemperatur einstellbar ist (Kesselmaximaltemperatur). Wird diese überschritten, so wird der Brenner ausgeschaltet. Eine Wiedereinschaltung des Brenners erfolgt, wenn die Kesseltemperatur um die Brennerschaltdifferenz gesunken ist. Überschreitet der Kessel eine Kesseltemperatur von 95°C (evtl. Nachheizeffekt), wird die Kesselkreispumpe für eine begrenzte Zeit auch im „Sommerbetrieb“ zugeschaltet. Dadurch wird ein Überhitzen des Kessels verhindert.

Warmwasser-Fühler Betriebsart**Parameter HG24**

Werkseinstellung: 1
Einstellbereich: 1 bis 3

Individuelle Einstellung: _____

Hinweis:

Nach Änderung der Fühlerbetriebsart muss die Anlage aus- und wieder eingeschaltet werden.

Kesselübertemperatur bei Speicherladung**Parameter HG25**

Werkseinstellung: 10 K
Einstellbereich: 0 bis 40 K

Individuelle Einstellung: _____

Mit Hilfe der Warmwasser-Fühler-Betriebsart kann der Warmwasserfühlereingang auf drei verschiedene Arten betrieben werden.

Betriebsart 1 ist die Werkseinstellung für Speicherladebetrieb mit elektronischen Speichertemperaturfühler (Zubehör).

Betriebsart 2 dient zur elektronisch angesteuerten Speicherladung mit Speichertemperaturfühler und zusätzlich einer externen Thermostatanforderung. Hierbei wird der externe Thermostat (potentialfrei) bauseits parallel zum elektronischen Speichertemperaturfühler verdrahtet. Solange der externe Thermostat keine Wärme fordert (Kontakt geöffnet), funktioniert die Speicherladung normal. Fordert der externe Thermostat Wärme (Kontakt geschlossen), werden die Kesselkreis-, Mischerkreis- und Speicherladepumpe weggeschaltet und der Mischer geschlossen. Der Brenner heizt den Kessel mit max. Heizleistung auf TK-max. auf. Bauseits muss über eine Schützensteuerung gewährleistet werden, dass eine externe Pumpe die Wärme zum externen Verbraucher führt (z.B. Luftheizer, Schwimmbad). Die Thermostatanforderung hat auch im Standby Vorrang vor jeder anderen Wärmeforderung.

Betriebsart 3 dient zur Ansteuerung der Speicherladepumpe mit einem externen Thermostaten oder elektronischen Speichertemperaturfühler, jedoch ohne Anfahrrentlastung. Die Speicherladepumpe läuft auch, wenn die Kessel-Ist-Temperatur kleiner als die Warmwassertemperatur ist. Der externe Thermostat wird auf die Klemme Speicherfühler (SF) potentialfrei geklemmt. Damit kann der Ausgang der Speicherladepumpe zur Speicheransteuerung oder zu sonstigen Zwecken verwendet werden. Das Schaltzeitenprogramm der Speicherladung (Bedienmodul) bleibt auch bei reiner Thermostatansteuerung in Funktion. Der Brenner heizt den Kessel auf Speichersolltemperatur + Kesselübertemperatur Speicherladung.

Fühlereingang geschlossen: Pumpe ein
Fühlereingang offen: Pumpe aus

Mit Parameter HG25 wird die Übertemperaturdifferenz zwischen der Speichertemperatur und der Kesseltemperatur während der Speicherladung eingestellt. Dabei wird die Kesseltemperatur weiterhin von der Kesselmaximaltemperatur (Parameter HG22) begrenzt. Damit wird gewährleistet, dass auch in der Übergangszeit (Frühling/Herbst) die Kesseltemperatur höher ist als die Speichertemperatur und für kurze Ladezeiten sorgt. Überschreitet, während der Speicherladung im Sommerbetrieb, die Kesseltemperatur 95°C, schaltet sich automatisch die Heizkreispumpe für begrenzte Zeit ein, um ein etwaiges Auslösen des STB zu verhindern.

**Kesselanfahrtlastung
Parameter HG26**

Werkseinstellung: 1
Einstellbereich: 0 / 1

Individuelle Einstellung: _____

Die aktivierbare Kesselanfahrtlastung dient zum Schutz des Kessels gegen Korrosion, welche beim Aufheizen im kalten Zustand durch Kondensatabscheidung im Taupunktbereich hervorgerufen werden kann. Sinkt die Kesseltemperatur um 2K unter den eingestellten Wert TK-min, wird die Kesselkreispumpe und die Mischerkreispumpe abgeschaltet und der Mischer geschlossen. Die Freigabe der Pumpen erfolgt, wenn die Kesseltemperatur den Minimalbegrenzungswert TK-min überschritten hat.

Wird der Brenner durch externe „Schütz-Schaltungen“ gesperrt (z.B. Rauchgasthermostat Holzessel), kann TKmin nicht erreicht werden und die Heizkreis- und Speicherladepumpe bleiben aus.

**Rücklauf temperatur
anhebung
Parameter HG32**

Werkseinstellung: 30
Einstellbereich: 0 bis 70°C

Individuelle Einstellung: _____

Für Heizungsanlagen mit Wasserinhalten größer als 20 Ltr./kW Heizleistung muss eine Rücklauf temperaturanhebung vorgesehen werden. Die minimale Rücklauf temperatur beträgt bei Heizkesseln mit Ölgebläse brenner oder bei Gasheizkesseln mit atmosphärischem Brenner 30°C und bei Heizkesseln mit Gasgebläse brenner 40°C.

**Hystereszeit
Parameter HG33**

Werkseinstellung: 10 min.
Einstellbereich: 1 bis 30 min.

Individuelle Einstellung: _____

Zur Optimierung der gewählten Brennerschaltdifferenz bei unterschiedlich starker Belastung des Kessels wurde der Regler mit einer dynamischen Brennerschaltdifferenz ausgestattet. Durch diese Funktion wird die eingestellte Brennerschaltdifferenz (Parameter HG01) durch die lastabhängigen Brennerlaufzeiten korrigiert. Steigt die Brennerlaufzeit bis zu der eingestellten Hystereszeit an, wird die Brennerschaltdifferenz bis auf den minimalen Wert von 5K reduziert. Dadurch ist bei einer geringen Belastung des Kessels (schnelles Aufheizen = kurze Brennerlaufzeit) die eingestellte Brennerschaltdifferenz wirksam. Kurze Laufzeiten und häufiges Takten des Brenners werden wirksam verhindert. Bei längerer Brennerlaufzeit (hoher Wärmebedarf) wird die Schaltdifferenz bis auf 5K reduziert. Dadurch wird das Aufheizen des Kessels auf unnötig hohe Temperaturen vermieden. Der Energieverbrauch der Heizanlage wird optimiert.

Kurze Laufzeiten und häufiges Takten des Brenners werden durch diese Funktion verhindert. Dadurch wird die Umwelt entlastet und der Verschleiß minimiert.

eBus-Speisung Parameter HG34



Werkseinstellung: 2
Einstellbereich: 0 / 1 / 2

Individuelle Einstellung: _____

Mit Parameter HG34 kann die eBus-Einspeisung auf drei verschiedene Arten geschaltet werden.

Die Einstellungen haben folgende Bedeutung:

- 0 → eBus-Einspeisung ausgeschaltet
- 1 → eBus-Einspeisung eingeschaltet
- 2 → automatische eBus-Einspeisung

0 - 5V - Eingang für Fernleitsystem Parameter HG35



Werkseinstellung: 0
Einstellbereich: 0 / 1

Individuelle Einstellung: _____

Mit Parameter HG35 kann der 0 - 5V Eingang für Fernleitsystem geschaltet werden.

Die Einstellungen haben folgende Bedeutung:

0 → Außenfühleranschluss

Bei der Inbetriebnahme prüft die Regelung ob und wo ein Außenfühler angeschlossen ist.

1 → 0 - 5V - Eingang (kein Außenfühleranschluss)

Das Spannungssignal am 0 - 5V Eingang wird als Führungsgröße für die Vorgabe der Sammler - Kesselsolltemperatur genutzt.

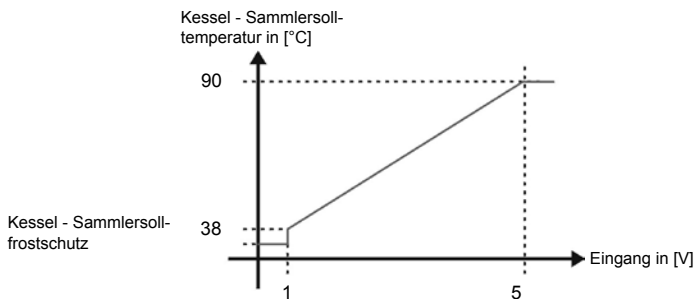
Begrenzung der Vorlaufsolltemperatur durch TV_{max} bzw. TK_{max} .

Die Kesselkreispumpe wird zur Zubringerpumpe.

Pumpe ein bei Brenneranforderung.

Pumpennachlauf gemäss HG07.

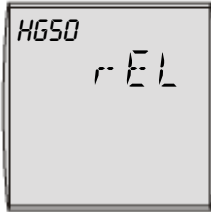
Entsprechend der Übertragungsfunktion (siehe Diagramm) wird abhängig von der Eingangsspannung die Solltemperatur berechnet.



Hinweis:

Vor Anschluss des Fernleitsystems muss der Parameter HG35 auf 1 eingestellt werden. Ansonsten könnte bei einer kleinen Spannung bereits ein Außenfühler erkannt werden → FC15

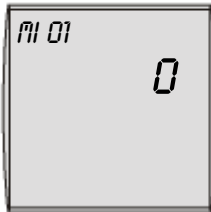
TEST-Funktionen



Mit Hilfe der Testfunktionen können folgende Regelungsausgänge überprüft werden.

| | | |
|--------|-------------------|----|
| r-EL 1 | Heizkreispumpe | on |
| r-EL 2 | Speicherladepumpe | on |
| r-EL 3 | Ausgang A1 | on |
| r-EL 4 | Entstörrelais | on |
| r-EL 5 | Brenner | on |
| r-EL 6 | Mischerkreispumpe | on |
| r-EL 7 | Mischer „Auf“ | on |
| r-EL 8 | Mischer „Zu“ | on |

Minimale Mischerkreistemperatur Parameter MI 01

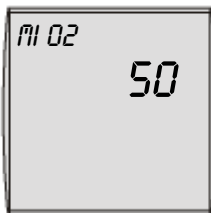


Diese Funktion begrenzt die Vorlauftemperatur des Mischerkreises 1 nach unten hin. Unterhalb dieses eingestellten Wertes wird die Außentemperatur nicht mehr berücksichtigt. Der Mischer 1 hält die Vorlauftemperatur konstant auf dem eingestellten Wert.

Werkseinstellung: 0°C
Einstellbereich: 0 bis 80°C

Individuelle Einstellung: _____

Maximale Mischerkreistemperatur Parameter MI 02



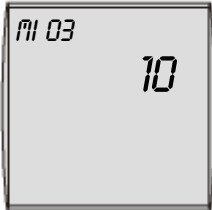
Diese Funktion begrenzt die Vorlauftemperatur des Mischerkreises 1 nach oben hin. Oberhalb dieses eingestellten Wertes wird die Außentemperatur nicht mehr berücksichtigt. Der Mischerkreis 1 hält die Vorlauftemperatur konstant auf dem eingestellten Wert. **Diese Einstellfunktion ersetzt nicht den Maximalthermostat zur Pumpenabschaltung bei Fußbodenheizungen!**



Ohne Maximalthermostat kann es im Fehlerfall des Reglers zu sehr hohen Temperaturen im Fußbodenkreis kommen. Dies kann zu Rissen im Fußboden führen.

Werkseinstellung: 50°C
Einstellbereich: 20 bis 80°C

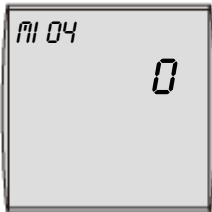
Individuelle Einstellung: _____

**Heizkurvenabstand
Mischerkreis
Parameter MI 03**

Werkseinstellung: 10K
Einstellbereich: 0 bis 30K

Mit dem Heizkurvenabstand wird die Kesselübertemperaturdifferenz gegenüber dem Mischerkreis 1 eingestellt. So bleibt stets gewährleistet, dass die Kesseltemperatur mindestens um den eingestellten Wert wärmer ist als die Mischertemperatur 1 und der Mischer 1 ohne „Überschwingen“ regeln kann.

Individuelle Einstellung: _____

**Estrichtrocknung
Parameter MI 04**

Werkseinstellung: 0
Einstellbereich: 0 / 1 / 2

Wird bei Neubauten die Fußbodenheizung erstmals in Betrieb genommen, so besteht die Möglichkeit die Vorlaufsolltemperatur unabhängig von der Außentemperatur entweder auf einen Konstantwert zu regeln oder die Vorlaufsolltemperatur nach einem automatischen Estrichtrocknungsprogramm zu regeln.

Wurde die Funktion aktiviert (Einstellung 1 oder 2), so kann sie durch Zurücksetzen des Parameters MI 04 auf 0 beendet werden.

MI 04 = 0 ohne Funktion

MI 04 = 1 Konstanttemperatur Mischerkreis

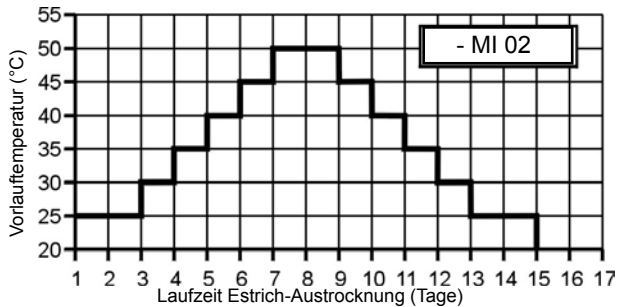
Der Mischerkreis wird auf die eingestellte Vorlauftemperatur aufgeheizt. Die Vorlaufsolltemperatur wird fest auf die im Parameter MI 01 eingestellte Temperatur geregelt.

MI 04 = 2 Estrichtrocknungsfunktion

Für die ersten beiden Tage bleibt die Vorlaufsolltemperatur auf 25°C konstant. Danach erhöht sich diese automatisch täglich (um 0:00Uhr) um 5°C bis zur maximalen Mischerkreistemperatur (MI 02), die dann für zwei Tage gehalten wird. Anschließend wird die Vorlaufsolltemperatur automatisch täglich um 5°C bis auf 25°C abgesenkt. Nach weiteren zwei Tagen ist der Programmablauf beendet.

Individuelle Einstellung: _____

Abb.:
Zeitlicher Verlauf der Vorlauf-
temperatur während der
Estrich-austrocknung



Achtung:

Der zeitliche Verlauf und die maximale Vorlauf-temperatur muss mit dem Estrichleger abgesprochen werden, sonst kann es zu Schäden am Estrich insbesondere zu Rissen kommen.

Nach Stromausfall läuft das Estrich-austrocknungsprogramm ohne Unterbrechung weiter. Am Display (BM) wird die verbleibende Zeit in Tagen angezeigt.

Nachlaufzeit Mischerkreispumpe Parameter MI 06

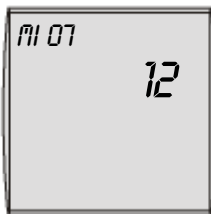


Werkseinstellung: 3 min
Einstellbereich: 0 bis 30 min

Besteht keine Wärmeanforderung mehr seitens des Mischerkreises so läuft die Mischerkreispumpe um die eingestellte Zeit nach, um einer Sicherheitsabschaltung des Kessels bei hohen Temperaturen vorzubeugen.

Individuelle Einstellung: _____

Proportionalbereich Mischerkreis Parameter MI 07



Werkseinstellung: 12K
Einstellbereich: 5 bis 40K

Der Proportionalbereich bestimmt ein zum jeweiligen Sollwert der Regelgröße (Vorlauf-temperatur) liegendes Temperaturfenster, innerhalb dessen eine stetige Regelung erfolgt. Außerhalb dieses Bereichs ist das Stellglied je nach Richtung der Abweichung ständig offen oder geschlossen. Der Proportionalbereich ist so einzustellen, dass ein stabiles Regelverhalten gewährleistet ist. Dies ist abhängig von der Laufzeit des Mischermotors. Für Mischermotore mit kurzer Laufzeit (z.B. 2min) muss ein großes Temperaturfenster (z.B. 40K) eingestellt werden und umgekehrt für Mischermotore mit langer Laufzeit (z.B. > 10min) ein kleines Temperaturfenster (z.B. 10K).

Die Werkseinstellung harmonisiert mit den Mischermotoren des Verrohrungssets und sollte nicht verändert werden.

Zu klein eingestellte Bereiche führen zu bleibenden Regelschwingungen, zu groß eingestellte Bereiche führen zu längeren Ausregelzeiten.

STB -TEST

Durch gedrückt Halten der Resettaste bei eingeschalteter Regelung wird die Kesselmaximaltemperaturbegrenzung TK-max. außer Funktion gesetzt. Der Heizkessel heizt auf die eingestellte Temperatur des Sicherheitstemperaturbegrenzers (STB) auf und verriegelt. Damit kann die einwandfreie Funktion des STB überprüft werden.

Reset

Um einen Reset durchzuführen, sind folgende Schritte einzuhalten:

- Betriebschalter muss in Stellung **O** (AUS) stehen.
- Resettaste drücken und gedrückt halten, während der Betriebschalter in Stellung **I** (EIN) gebracht wird.
- Resettaste nach dem Einschalten der Anlage noch mind. 2 Sek. gedrückt halten.

Bei einem Reset werden alle Parameter (individuelle Einstellung) auf Werkseinstellung zurückgesetzt (nur Regelung ohne BM).

Die Anzeige der Betriebsart ist nur über das Bedienmodul BM möglich. Die Vorgehensweise ist der Bedienungsanleitung des Bedienmoduls BM zu entnehmen.

Betriebsart

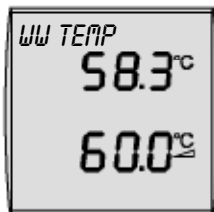
(Anzeige im Bedienmodul BM)

| Status HG | Bedeutung | Hinweise |
|-----------|--|---------------------|
| 0 | Standby | |
| 1 | Schornsteinfegerbetrieb | max. 15 min. |
| 3 | Wärmeanforderung (Heizbetrieb) | |
| 5 | Wärmeanforderung mit Taktsperr | |
| 6 | Taktsperr | siehe HG 09 |
| 7 | Frostschutz-Heizung | siehe A 09 |
| 8 | Anfahrentlastung | siehe HG 26 |
| 15 | Speicherbetrieb | bei Heizgeräten |
| 16 | Frostschutz-Speicher | < + 5 K |
| 17 | Pumpennachlauf-Speicher | siehe HG 19 |
| 20 | Speicherparallelbetrieb | siehe A 10 |
| 21 | max. Speicherladezeit überschritten | siehe HG 20 , MI 09 |
| 22 | Fühlerbetriebsart 2, geschlossener Kontakt | siehe HG 24 |
| 23 | Fühlerbetriebsart 3, geschlossener Kontakt | siehe HG 24 |

Anzeigefinfotaste

(Anzeige im Bedienmodul BM)

Beispiel:



| Anzeige | Name |
|--------------------------------|--|
| WW TEMP | Warmwasser-Isttemperatur Heizung (°C) Warmwasser-Solltemperatur Heizung (°C) |
| * WW SOLAR 1 | Warmwasser-Isttemperatur Solarspeicher 1 (°C) |
| * WW SOL 24 H | Maximaltemperatur Solarspeicherfühler 1 (°C) Minimaltemperatur Solarspeicherfühler 1 (°C) |
| * KOLLEKTOR 1 | Kollektortemperatur Kollektorfeld 1 Solaranlage (°C) |
| * KOLLEK 24 H | Maximaltemperatur Kollektorfeld 1 Solaranlage (°C) Minimaltemperatur Kollektorfeld 1 Solaranlage (°C) |
| * RUECKLAUF | Rücklauftemperatur Solaranlage (°C) |
| * DURCHFLUSS | Durchfluss Solarkreis (l/min.) |
| * WW SOLAR 2 | Warmwasser-Isttemperatur Solarspeicher 2 (°C) |
| * WW SOL 24 H | Maximaltemperatur Solarspeicherfühler 2 (°C) Minimaltemperatur Solarspeicherfühler 2 (°C) |
| * KOLLEKTOR 2 | Kollektortemperatur Kollektorfeld 2 Solaranlage (°C) |
| * KOLLEK 24 H | Maximaltemperatur Kollektorfeld 2 Solaranlage (°C) Minimaltemperatur Kollektorfeld 2 Solaranlage (°C) |
| * BETRIEBSTD 1 | Betriebsstunden Solarkreispumpe 1 (Std.) ** |
| * BETRIEBSTD 2 | Betriebsstunden Solarkreispumpe 2 (Std.) ** |
| * SOL. LEISTG | aktuelle Leistung Solaranlage (kW) |
| * ERTRAG TAG | aktueller Tagesertrag Solaranlage (kWh) ** |
| * ΣERTRAG KWH | gesamter Ertrag Solaranlage (kWh) ** |
| * ΣERTRAG MWH | gesamter Ertrag Solaranlage (MWh) ** |
| * STATUS SOL 1 | Warmwasserladung Solarspeicher 1 Antilegionellenfunktion Solarspeicher 1 (0=nicht erfolgreich / 1=erfolgreich) |
| * STATUS SOL 2 | Warmwasserladung Solarspeicher 2 Antilegionellenfunktion Solarspeicher 2 (0=nicht erfolgreich / 1=erfolgreich) |
| AUSSENTEMP | Außentemperatur (°C) |
| AF-MITTEL | Außentemperatur Mittelwert (°C) |
| AF MAX MIN | Außentemperatur Maximalwert (°C; 0 bis 24Uhr) Außentemperatur Minimalwert (°C; 0 bis 24Uhr) |
| RAUMTEMP | Raumtemperatur Istwert (°C) Raumtemperatur Sollwert (°C) |
| * RAUMTEMP 1 (Raumtemp 2-7) | Raumtemperatur-Istwert Mischerkreis 1 (2-7) (°C) Raumtemperatur-Sollwert Mischerkreis 1 (2-7) (°C) |
| BETR ART HK | Betriebsart Heizkreis (Sonne, Mond, Standby) |
| * SAMMLERTEMP | Sammler Isttemperatur (°C) Sammler Solltemperatur (°C) |
| * T-KESSEL | Kessel Isttemperatur (°C) Kessel Solltemperatur (°C) |
| * MISCHER 1 (Mischer 2-7) | Mischer Isttemperatur 1 (2-7) (°C) Mischer Solltemperatur 1 (2-7) (°C) Betriebsart Mischerkreis (Sonne, Mond, Standby) |
| RUECKLAUF | Rücklauf-Isttemperatur (°C) |
| STATUS HG | Status Heizgerät |
| BRENNERSTD | Betriebsstunden Brenner |
| BRENNERST | Brennerstarts des Heizgerätes |

* Werte für nicht angeschlossene Module (Mischermodul MM, Kaskadenmodul KM, Solarmodul SM) werden nicht angezeigt.

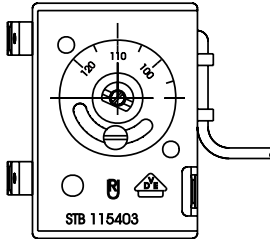
** Durch Drücken der Programmierfaste für mindestens 10 Sek. kann die Anzeige auf 0 zurückgesetzt werden.

Wolf empfiehlt das Einstellprotokoll sorgfältig auszufüllen und aufzubewahren, damit im Servicefall und bei einem Reset schnell geholfen werden kann.

| Parameter | | Einstellbereich | Werks-einstellung- | Individuelle Einstel-lung |
|-----------|--|---|--------------------|---------------------------|
| A09 | Frostschutzgrenze | -20 bis +10°C | +2°C | |
| A10 | Warmwasser-Parallelbetrieb | 0 / 1 | 0 | |
| A14 | Warmwassermaximaltemperatur | 60 bis 80°C | 65°C | |
| HG01 | Schaltdifferenz Brenner (dynamisch) | 5 bis 30K | 15K | |
| HG06 | Pumpenbetriebsart | 0 / 1 / 2 | 0 | |
| HG07 | Nachlaufzeit Kesselkreispumpe | 0 bis 30min | 3min | |
| HG08 | Maximalbegrenzung Kesselkreis TV-max | 40 bis 90°C | 75°C | |
| HG09 | Brennertaktsperr | 1 bis 30min | 4min | |
| HG13 | Parametrierbarer Eingang E1 | 1 bis 11 | 1 | |
| HG14 | Parametrierbarer Ausgang A1 | 0 bis 14 | 0 | |
| HG15 | Speicherhysterese | 1 bis 30K | 5K | |
| HG19 | Nachlaufzeit Speicherladepumpe | 0 bis 10min | 3min | |
| HG20 | max Speicherladezeit | 0 bis 5h | 2h | |
| HG21 | Kesselminimaltemperatur TK-min* | 38 bis 90°C | 38°C | |
| HG22 | Kesselmaximaltemperatur TK-max | 50 bis 90°C | 80°C | |
| HG24 | Warmwasser-Fühlerbetriebsart | 1 / 2 / 3 | 1 | |
| HG25 | Kesselübertemperatur bei Speicher-ladung | 0 bis 40K | 10K | |
| HG26 | Kesselanfahrrentlastung | 0 / 1 | 1 | |
| HG32 | Rücklaufterperaturanhebung ** | 0 bis 70°C | 30°C | |
| HG33 | Hysteresezeit | 1 bis 30min | 10min | |
| HG34 | eBus-Einspeisung | 0 / 1 / 2 | 2 | |
| HG35 | 0 - 5V-Eingang für Fernleitsystem | 0 / 1 | 0 | |
| HG50 | Testfunktionen | 1 bis 8 | - | |
| HG70 | Anzeige Multifunktions-eingang E1 | -50 Fühlerkurzschluss,bzw. Kontakt geschlossen -60 Fühlerunterbrechung,bzw. Kontakt offen Isttemperatur Sammlerfühler HG13 = 7 Isttemperatur Rücklauffühler HG 13 = 11 | | |
| M1 01 | Minimale Mischerkreistemperatur | 0 bis 80°C | 0°C | |
| M1 02 | Maximale Mischerkreistemperatur | 20°C bis 80°C | 50°C | |
| M1 03 | Heizkurvenabstand Mischerkreis | 0 bis 30K | 10K | |
| M1 04 | Estrichrocknung | 0 / 1 / 2 | 0 | |
| M1 06 | Nachlaufzeit Mischerkreispumpe | 0 bis 30min | 3min | |
| M1 07 | Proportionalbereich Mischerkreis | 5 bis 40K | 12K | |

* bei Betrieb mit Gasgebläsebrenner muss 50°C eingestellt werden

** bei Betrieb mit Gasgebläsebrenner muss 40°C eingestellt werden

Umstellung des Sicherheitstemperaturbegrenzers (STB)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) ist werkseitig auf 110°C eingestellt.

Der STB kann bei Bedarf auf 100°C umgestellt werden.

Regelung spannungsfrei machen.

Die zwei Schrauben vom Regelungsoberteil lösen und Regelungsoberteil nach vorne klappen.

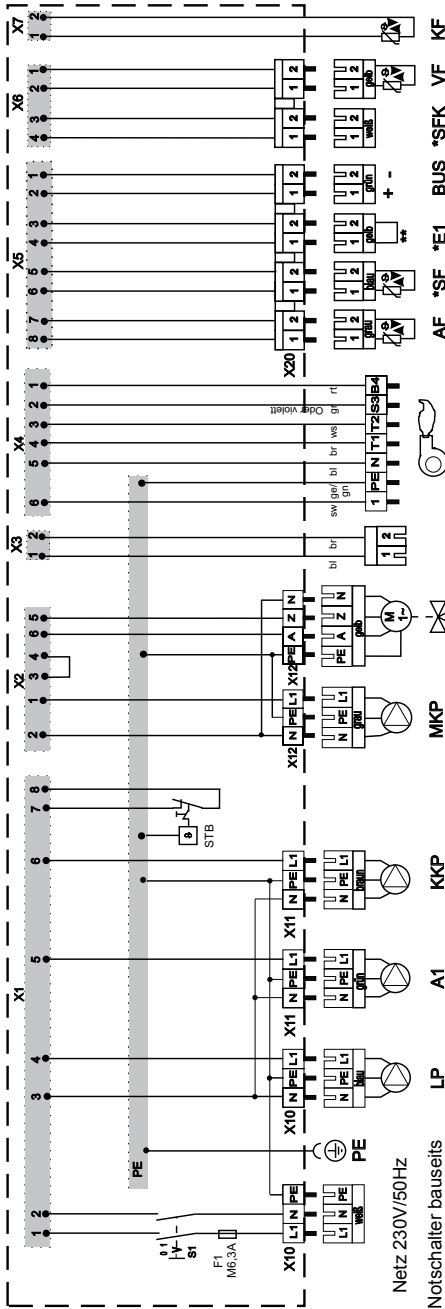
Klemmschraube vom STB lockern. Stellscheibe auf 100°C gemäß Skala einstellen und Klemmschraube anziehen.

Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung: Wird der Sicherheitstemperaturbegrenzer auf 100°C umgestellt, darf die Kesselmaximaltemperatur (TK-max) nicht auf 90°C eingestellt werden.

**NTC
Fühlerwiderstände**Kesselfühler, Speicherfühler, Solar-Speicherfühler, Außenfühler,
Rücklauffühler, Vorlauffühler, Sammlerfühler

| Temp. °C | Widerst. Ω | Temp. °C | Widerst. Ω | Temp. °C | Widerst. Ω | Temp. °C | Widerst. Ω |
|----------|------------|----------|------------|----------|------------|----------|------------|
| -21 | 51393 | 14 | 8233 | 49 | 1870 | 84 | 552 |
| -20 | 48487 | 15 | 7857 | 50 | 1800 | 85 | 535 |
| -19 | 45762 | 16 | 7501 | 51 | 1733 | 86 | 519 |
| -18 | 43207 | 17 | 7162 | 52 | 1669 | 87 | 503 |
| -17 | 40810 | 18 | 6841 | 53 | 1608 | 88 | 487 |
| -16 | 38560 | 19 | 6536 | 54 | 1549 | 89 | 472 |
| -15 | 36447 | 20 | 6247 | 55 | 1493 | 90 | 458 |
| -14 | 34463 | 21 | 5972 | 56 | 1438 | 91 | 444 |
| -13 | 32599 | 22 | 5710 | 57 | 1387 | 92 | 431 |
| -12 | 30846 | 23 | 5461 | 58 | 1337 | 93 | 418 |
| -11 | 29198 | 24 | 5225 | 59 | 1289 | 94 | 406 |
| -10 | 27648 | 25 | 5000 | 60 | 1244 | 95 | 393 |
| -9 | 26189 | 26 | 4786 | 61 | 1200 | 96 | 382 |
| -8 | 24816 | 27 | 4582 | 62 | 1158 | 97 | 371 |
| -7 | 23523 | 28 | 4388 | 63 | 1117 | 98 | 360 |
| -6 | 22305 | 29 | 4204 | 64 | 1078 | 99 | 349 |
| -5 | 21157 | 30 | 4028 | 65 | 1041 | 100 | 339 |
| -4 | 20075 | 31 | 3860 | 66 | 1005 | 101 | 330 |
| -3 | 19054 | 32 | 3701 | 67 | 971 | 102 | 320 |
| -2 | 18091 | 33 | 3549 | 68 | 938 | 103 | 311 |
| -1 | 17183 | 34 | 3403 | 69 | 906 | 104 | 302 |
| 0 | 16325 | 35 | 3265 | 70 | 876 | 105 | 294 |
| 1 | 15515 | 36 | 3133 | 71 | 846 | 106 | 285 |
| 2 | 14750 | 37 | 3007 | 72 | 818 | 107 | 277 |
| 3 | 14027 | 38 | 2887 | 73 | 791 | 108 | 270 |
| 4 | 13344 | 39 | 2772 | 74 | 765 | 109 | 262 |
| 5 | 12697 | 40 | 2662 | 75 | 740 | 110 | 255 |
| 6 | 12086 | 41 | 2558 | 76 | 716 | 111 | 248 |
| 7 | 11508 | 42 | 2458 | 77 | 693 | 112 | 241 |
| 8 | 10961 | 43 | 2362 | 78 | 670 | 113 | 235 |
| 9 | 10442 | 44 | 2271 | 79 | 670 | 114 | 228 |
| 10 | 9952 | 45 | 2183 | 80 | 628 | 115 | 222 |
| 11 | 9487 | 46 | 2100 | 81 | 608 | 116 | 216 |
| 12 | 9046 | 47 | 2020 | 82 | 589 | 117 | 211 |
| 13 | 8629 | 48 | 1944 | 83 | 570 | 118 | 205 |



Netz 230V/50Hz

Notschalter bauseitig

- bl - blau
- br - braun
- sw - schwarz
- ws - weiß
- rt - rot
- gr - grau
- ge/gn - gelb/grün

Brenner 1. Stufe

MM
Fementregelung
(Option)

MKP

KKP

A1

LP

X10

X11

X12

X20

X4

X5

X6

X7

AF

BUS

*SF

*SF

*SFK

VF

KF

E1

Bus

SFK

* Zubehör
 ** Brücke bei Verwendung des parametrierbaren Eingangs E1 (Parameter HG-13) entfernen.

| | | |
|-------------------------|------------------------|--|
| Technische Daten | Anschlußspannung: | 230 V \pm 10% |
| | Netzfrequenz: | 50-60 Hz |
| | Gerätesicherung: | max. 6,3 A / Mittelträge |
| | Leistungsaufnahme: | 5VA (Regelung und Zubehör ohne Brenner und Pumpen, Stand by) |
| | Schaltleistung Pumpen: | je 230 V/4(2)A gem. EN 60730, Teil 1 |
| | Mischermotor: | 230 V/50 Hz, Laufzeit 2-10 min |
| | Werkseinstellung: | Laufzeit 4-7 min |
| | Umgebungstemp.: | 0....50°C |
| | Lagertemperatur: | -20 bis 60°C |
| | Datenerhalt: | EEPROM permanent |

Ist eine Störung durch ein rotes Blinken am Leuchtring der Regelung zu erkennen, wird über das eBus-fähige Wolf-Regelungszubehör ein Fehlercode angezeigt, dem mit Hilfe folgender Tabelle Ursache und Auswirkung zugeordnet werden kann.

| Nr. | Störung | Ursache | Auswirkung / Maßnahme |
|-----|---|--|--|
| 1 | TB Übertemperatur | Der externe Temperaturwächter hat abgeschaltet- | Brenner aus, HK-Pumpen ein Mischer regelt auf T_{Vmax} Service anfordern |
| 4 | Brennerstörung | Bei Brennerstart keine Flammenbildung | Brenner aus, HK-Pumpen ein Mischer regelt auf T_{Vmax} Entstör- knopf am Feuerungs autom. bzw. Regelung drücken Trotz mehrma- ligem Drücken kein Erfolg Service anfordern |
| 6 | TW Übertempe- ratur | Die Kesseltemperatur hat die Grenze für den TW (z.B. 95°C) überschritten | Brenner aus, HKPumpen ein Mischer regelt auf T_{Vmax} Service anfordern |
| 8 | Abgasklappe / Zu- luftklappe schaltet nicht | Abgasklappe / Zuluftklappe oder deren Rückmeldung defekt | Brenner aus, Pumpe ein |
| 12 | Kesselfühler-Defekt | Der Kessel-Temperaturfüh- ler oder die Zuleitung ist defekt | Brenner aus, HK-Pumpen ein Mischer regelt auf T_{Vmax} Service anfordern |
| 14 | Speicherfühler- Defekt | Der Sensor für die Warm- wassertemperatur oder die Zuleitung ist defekt | für Heizbetrieb: keine Auswir- kung, Speicherladepumpe und Heizkreispumpe takten im Wech- selrhythmus 1 Std. ein, 1 Std. aus Service anfordern |
| 15 | Außentemperatur- fühler-Defekt | Der Sensor für die Au- ßentemperatur ist defekt (Kurzschluss oder Bruch) | Auswirkung analog Außentem- peratur unter Frostschutzzgrenze Service anfordern |
| 40 | Fehler Maximalthermostat Anlagendruck- wächter | Der Anlagendruckwächter hat geschaltet oder das Maximalthermostat hat ausgelöst | Brenner aus, Pumpe aus |
| 52 | max. Speicherlade- zeit überschritten | Die Speicherladung dauert länger als zulässig. | Abwechselnd Speicher- und Heizbetrieb |
| 70 | Vorlauffühler defekt | Der Sensor für den Vorlauf- fühler ist defekt (Kurz- schluss- oder Bruch) | Mischer bleibt in der Stellung wo er ist. Mischer kann von Hand eingestellt werden Mischerkreis- pumpe läuft |
| 79 | Fehler Multifunktionsfühler (Samm- lerfühler) | Der Sensor für den Samm- elfühler ist defekt (Kurz- schluss oder Bruch) | Regelung auf Kesselsolltemp. keine Auswirkung auf Kesselbe- trieb Service anfordern |
| 79 | Fehler Multifunktionsfühler (Rück- lauffühler) | Der Sensor für den Rück- lauffühler ist defekt (Kurz- schluss oder Bruch) | keine Auswirkung auf Kesselbe- trieb Bypasspumpe läuft weiter Service anfordern |
| 81 | Fehler Eeprom | interner Gerätefehler | Service anfordern |
| 91 | Fehler eBusken- nung | eine Busadresse wurde mehrfach vergeben | Service anfordern |

| | |
|-----------------------------------|----|
| A | |
| A1 parametrierbarer Ausgang | 6 |
| Anzeigen Infotaste | 29 |
| Ausgang A1 | 19 |
| Außenfühler | 6 |

| | |
|------------------------|----|
| B | |
| Betriebsart | 28 |
| Betriebsschalter | 8 |
| Brennertaktporre | 16 |

| | |
|-----------------------------------|----|
| E | |
| E1 parametrierbarer Eingang | 6 |
| eBus-Anschluss | 9 |
| eBus-Speisung | 24 |
| eBus-Zubehör | 6 |
| Eingang 0 - 5V | 24 |
| Eingang E1 | 17 |
| Einstellprotokoll Parameter | 30 |
| Elektrische Arbeiten | 6 |
| Estrichrocknung | 26 |

| | |
|-------------------------|------|
| F | |
| Feinsicherung | 8, 9 |
| Frostschutzgrenze | 12 |
| Fühlerwiderstände | 32 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| H | |
| Heizkurvenabstand Mischerkreis | 26 |
| Hysteresezeit | 23 |

| | |
|----------------------|----|
| I | |
| Inbetriebnahme | 7 |
| Infotaste | 29 |

| | |
|---|----|
| K | |
| Kesselanfahrentlastung | 23 |
| Kesselkreispumpe | 16 |
| Kesselkreispumpe Nachlaufzeit | 16 |
| Kesselmaximaltemperatur | 21 |
| Kesselminimaltemperatur | 21 |
| Kesselübertemperatur bei Speicherladung | 22 |

L

| | |
|-----------------|---|
| Leuchtring..... | 8 |
|-----------------|---|

M

| | |
|--------------------------------------|----|
| Maximalbegrenzung Kesselkreis..... | 16 |
| Maximale Mischerkreistemperatur..... | 25 |
| Max. Speicherladezeit..... | 21 |
| Mischerkreistemperatur..... | 25 |
| Mischermotor..... | 6 |
| Montage..... | 5 |

N

| | |
|-------------------------------------|----|
| Nachlaufzeit..... | 27 |
| Nachlaufzeit Mischerkreispumpe..... | 27 |
| Nachlaufzeit Speicherladepumpe..... | 20 |

P

| | |
|---------------------------------------|----|
| Proportionalbereich Mischerkreis..... | 27 |
| Pumpenanschluss..... | 6 |
| Pumpenbetriebsart..... | 14 |
| Pumpenstandschutz..... | 10 |

R

| | |
|---|--------|
| Regelungsparameter..... | 10, 11 |
| Regelungsparameter anzeigen / ändern..... | 10, 11 |
| Reset..... | 28 |
| Resettaste..... | 9 |
| Rücklauftemperaturenanhebung..... | 23 |

S

| | |
|---|----|
| Schaltdifferenz Brenner..... | 13 |
| Schaltplan..... | 33 |
| Sicherheitshinweise..... | 3 |
| Sicherheitstemperaturbegrenzer STB..... | 10 |
| Speicherfühler..... | 6 |
| Speicherhysterese..... | 20 |
| Status HG..... | 28 |
| STB -TEST..... | 28 |
| Steckerleiste..... | 5 |
| Störmeldungen..... | 35 |

T

| | |
|-----------------------|----|
| Technische Daten..... | 34 |
| TEST-Funktionen..... | 25 |
| Thermometer | 9 |

U

| | |
|---------------------|----|
| Umstellung STB..... | 31 |
|---------------------|----|

V

| | |
|---------------------|---|
| Vorlauffühler | 6 |
|---------------------|---|

W

| | |
|------------------------------------|----|
| Warmwasser-Fühler Betriebsart..... | 22 |
| Warmwassermaximaltemperatur..... | 12 |
| Warmwasser-Parallelbetrieb | 12 |
| Wartung / Reparatur | 4 |

